

„Crip Camp“ (dt. Version)

Die Krüppelbewegung in den USA und in Deutschland

Mittwoch, 27. November 2024 um 18.30 Uhr

im Aquarium, Skalitzer Straße 6, Berlin-Kreuzberg
(direkt am U-Bahnhof Kottbusser Tor)

Wir zeigen an diesem Abend den Dokumentarfilm „Crip Camp“ (deutscher Titel: Sommer der Krüppelbewegung) aus dem Jahr 2020. Damals ging Crip Camp „viral“ und sorgte für große Begeisterung.

Camp Jened war ein Sommercamp für Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Behinderung, das von Ende der 1950er-Jahre bis Mitte der 1970er-Jahre jährlich mitten in der Natur im Bundesstaat New York stattfand. Dort konnten sich die Teilnehmenden frei von elterlichen Vorgaben ausprobieren, entfalten und austauschen. Dabei wurden sie sich der Diskriminierungen im alltäglichen Leben bewusst – eine erste Politisierung. So war Camp Jened der Ausgangspunkt für viele, die später in der Bürgerrechtsbewegung von Menschen mit Behinderung in den USA aktiv waren.



Der erste Teil des Films besteht aus historischen Aufnahmen, die den „Alltag“ und die Aktivitäten im Sommercamp des Jahres 1971 zeigen. Teilweise wird das Filmmaterial von den damals Teilnehmenden aus heutiger Sicht – also knapp 50 Jahre später – kommentiert.

Im zweiten Teil des Films geht es dann um die Errungenschaften der us-amerikanischen Behindertenbewegung in den 1970er-Jahren: die hart erkämpften gesetzlichen Regelungen zu Barrierefreiheit, die Gründung der ersten Zentren für selbstbestimmtes Leben und die Erarbeitung des Konzepts der Persönlichen Assistenz.

Der erfolgreiche Kampf um einen Abschnitt im Rehabilitationsgesetz von 1973, die Section 504, spielt eine große Rolle: Kinder und Erwachsene mit Behinderung sollten so dieselben Chancen im Bildungssektor, im Arbeitsleben und in anderen Teilen des gesellschaftlichen Lebens bekommen wie nichtbehinderte Menschen. Angemessene Vorkehrungen wie Barrierefreiheit, Maßnahmen zur effektiven Kommunikation mit Gehörlosen und Sehbehinderten sowie Assistenz wurden auf Grundlage der Section 504 verpflichtend und gesetzlich einklagbar.

Im Anschluss an die Filmvorführung wird unser Vorstandsmitglied Uschi Aurién über die Entstehung und die Aktivitäten der Krüppelbewegung in Deutschland seit Ende der 1970er Jahre berichten.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und Diskussion.

Wir danken für die Förderung von